



Datenschutz bei eidgenössischen Prüfungen

Felicitas Cipriani Moser
Beschwerdeverfahren
und Recht, SBFI

23. Mai 2024



Inhalt

I.

- Zweck und Geltungsbereich des Datenschutzgesetzes (DSG)
- Zentrale Begriffe DSG
- Grundsätze und Datensicherheit DSG
- Weitere zentrale Themen im DSG:
 - Informationspflicht
 - Auskunftsrecht

II.

- Vorgaben für Bundesorgane
- Das Wichtigste in Kürze



Zweck des Datenschutzgesetzes

Dieses Gesetz bezweckt

- den **Schutz der Persönlichkeit** (Art. 28 ZGB) und der **Grundrechte** (Art. 13 Abs. 2 BV)
- von **natürlichen Personen**,
- über die **Personendaten bearbeitet** werden.

(Art. 1 DSG)



Geltungsbereich des DSG: Persönlicher und sachlicher Geltungsbereich

Dieses Gesetz gilt für die **Bearbeitung** von **Personendaten** natürlicher Personen durch:

- a. private Personen;
 - b. **Bundesorgane.**
- (Art. 2 Abs. 1 DSG)

Begriff Bundesorgane:

Behörde oder Dienststelle des Bundes oder **Person**, die mit **öffentlichen Aufgaben des Bundes** betraut ist. (Art. 5 Bst. i. DSG)



Geltungsbereich DSG: Bundesorgan OdA/Trägerschaft/Prüfungskommission

OdA/Trägerschaft/Prüfungskommission nimmt öffentliche Aufgaben des Bundes wahr im Rahmen der Durchführung der eidg. Berufs- und höheren Fachprüfungen (Art. 28 Abs. 2 BBG, erlässt Verfugungen).

- OdA/Trägerschaft/Prüfungskommission ist ein **Bundesorgan** im Rahmen der Durchführung der eidg. Berufs- und höheren Fachprüfung.



Begriffe: Personendaten

Personendaten sind alle Angaben, die sich auf eine **bestimmte** oder **bestimmbare** natürliche Person beziehen. (Art. 5 Bst. a DSG)

Nationalität

Video-/Audio-aufnahmen

Geburtsdatum

Geschlecht



Kontaktinformationen
(Name, Adresse, E-Mail usw.)

Bewertung einer Person

Strafregisterauszug

Gesundheitsdaten



Begriffe: Besonders schützenswerte Personendaten

1. *Daten über religiöse, weltanschauliche, politische oder gewerkschaftliche Ansichten oder Tätigkeiten,*
2. *Daten über die Gesundheit, die Intimsphäre oder die Zugehörigkeit zu einer Rasse oder Ethnie,*
3. *genetische Daten,*
4. *biometrische Daten, die eine natürliche Person eindeutig identifizieren;* (aufgrund spez. technischem Verfahren, blosse Fotografien oder Tonaufnahmen fallen nicht darunter),
5. *Daten über verwaltungs- und strafrechtliche Verfolgungen oder Sanktionen,*
6. *Daten über Massnahmen der sozialen Hilfe.* (Art. 5 Bst. c DSG)



Begriffe: Anonymisierte Daten

Anonymisierte Daten

- **Keine Anwendbarkeit des DSG**

Anonymisierung

- **Irreversible** Entfernung des Personenbezugs;
- Ohne unverhältnismässigen Aufwand darf der Bezug zu einer Person nicht mehr möglich sein;
- Bsp. Herausgabe von Bestehensquoten an vorbereitende Schulen



Begriffe: Verantwortlicher (engl.: data controller)

*Private Person oder Bundesorgan, die oder das allein oder zusammen mit anderen über den **Zweck** und die **Mittel der Bearbeitung** entscheidet. (Art. 5 Bst. j DSG)*

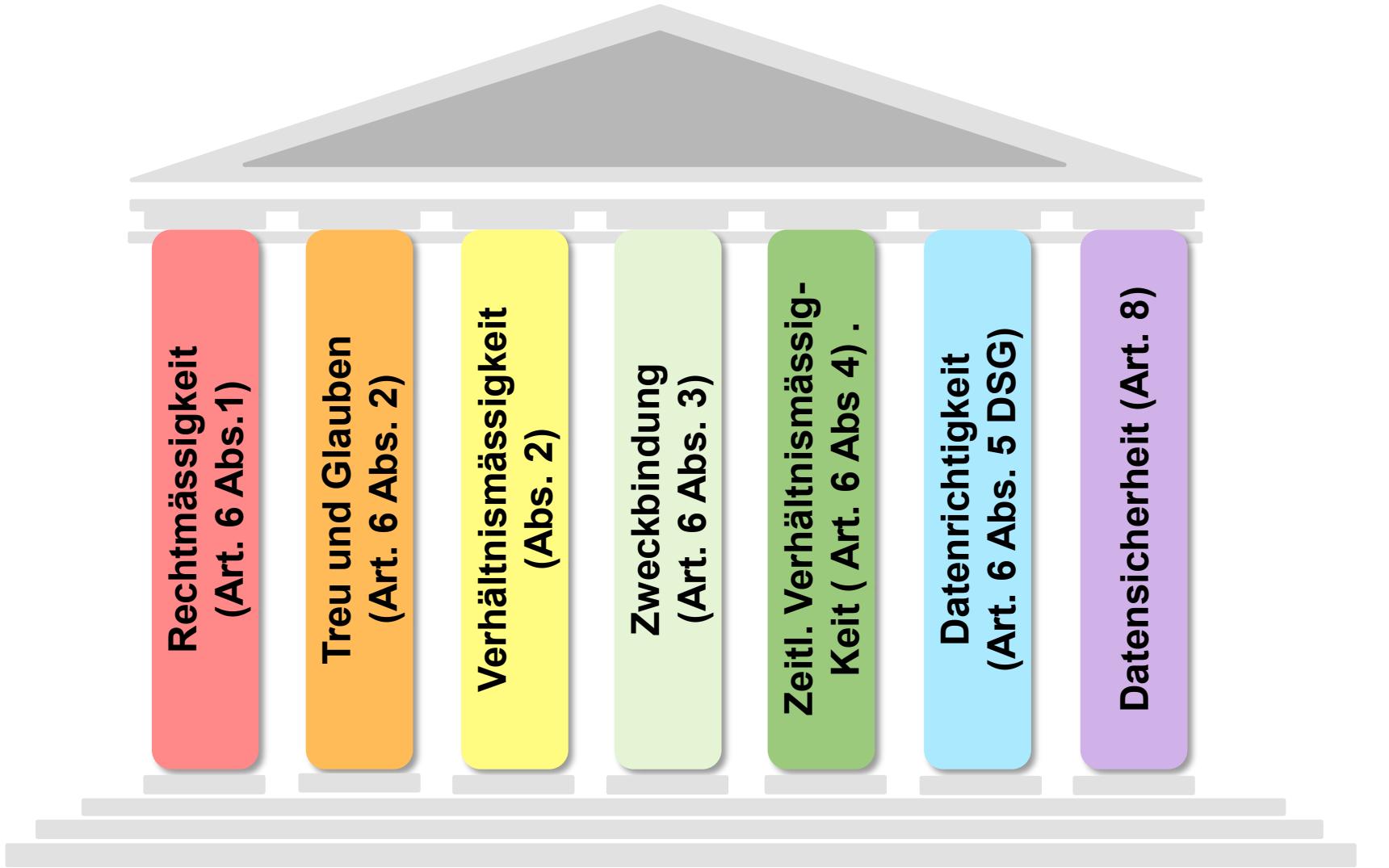
Der Verantwortliche legt (kumulativ) fest:

- **den Zweck:** das **Warum** der Datenbearbeitung;
- **die Mittel der Bearbeitung:** das **Wie** der Datenbearbeitung, um den Zweck zu erreichen (z.B. welche Software, welche Kategorien von Personendaten, die Dauer der Bearbeitung, die Sicherheitsmassnahmen).

Bsp.: PK ist Verantwortliche für die Bearbeitung von Personendaten im Zusammenhang mit eidg. BP und HFP



Grundsätze und Datensicherheit





Grundsätze: Zweckbindung

*Personendaten dürfen nur zu einem **bestimmten** und für die betroffene Person **erkennbaren Zweck** beschafft werden; sie dürfen nur so bearbeitet werden, dass es **mit diesem Zweck vereinbar** ist* (Art. 6 Abs. 3 DSG)

- **Transparenzgrundsatz**



Grundsätze: Zweckbindung

Verbindliche Zweckbindung für die Datenbearbeitung:

- die bei der Beschaffung angegeben wurde oder
- die gesetzliche vorgesehen ist, oder
- die aus den Umständen ersichtlich ist.

Die Bearbeitung der Personendaten muss mit dem **bestimmten erkennbaren Zweck vereinbar** sein.

- für die Bearbeitung **zu einem neuen Zweck** bedarf es einer **neuen gesetzlichen Grundlage** oder die **Einwilligung** des Betroffenen
(bei Behörden nur im Einzelfall)



Grundsätze: Verhältnismässigkeit

Die Bearbeitung muss (...) verhältnismässig sein (Art. 6 Abs. 2 DSG).

Verhältnismässige Datenbearbeitung bezieht sich immer auf den Einzelfall/auf die konkrete Anwendung und ist:

- **geeignet**, den verfolgten **Zweck** zu erreichen,
- bearbeitet nur Daten, die zur **Zweckerreichung erforderlich** sind,
- zwischen den **Zweck** und den **verwendeten Mitteln** muss ein angemessenes Verhältnis bestehen (Verhältnismässigkeit im engeren Sinne; **Zumutbarkeit** (objektiv)).



Grundsätze: Verhältnismässigkeit

Beispiele, die unverhältnismässig sind:

- Notenübersicht aller Kandidaten an alle Experten,
- Videoüberwachung auf dem WC während der Prüfungen,
- Überwachungsprogramm (Proctoring), das den ganzen Raum eines Kandidaten scannt und alle Dokumente, die sich auf dem PC des Betroffenen befinden, kopiert.



Grundsätze: Zeitliche Verhältnismässigkeit (Aufbewahrung)

*Personendaten werden vernichtet oder anonymisiert, sobald sie **zum Zweck** der Bearbeitung **nicht mehr erforderlich** sind (Art. 6 Abs. 4 DSG).*

Wichtig: Gesetzliche und vertragliche Aufbewahrungspflichten beachten, sie haben Vorrang, d.h. die Aufbewahrung ist für den Zweck der Bearbeitung erforderlich.

Z.B.: Aufbewahrungspflichten von Prüfungsunterlagen: So lange aufbewahren, wie sie für das Prüfungs- und Beschwerdeverfahren benötigt werden.



Datensicherheit

¹ Der Verantwortliche und der Auftragsbearbeiter gewährleisten durch geeignete technische und organisatorische Massnahmen eine dem Risiko angemessene Datensicherheit.

² Die Massnahmen müssen es ermöglichen, Verletzungen der Datensicherheit zu vermeiden. (Art. 8 DSG)

- Datensicherheit durch technische und organisatorische Massnahmen;
 - Dem Risiko angemessene Datensicherheit für Personendaten;
 - Zu beachten: Art. 1 – 8 Datenschutzverordnung (DSV, SR 235.11).
 - IT-Dienstleister: Auftragsbearbeiter: Vertrag: Gewährleistung Datensicherheit (Art. 9 Abs. 2 DSG)
-



Informationspflichten

Informationspflicht bei der Beschaffung von Personendaten:

Der Verantwortliche **informiert** die betroffene Person **angemessen** über die **Beschaffung** von Personendaten; diese Informationspflicht gilt auch, wenn die Daten nicht bei der betroffenen Person beschafft werden. (Art. 19 Abs. 1 DSG)



Auskunftsrecht

- *Jede Person kann vom Verantwortlichen Auskunft darüber verlangen, ob Personendaten über sie bearbeitet werden.*
(Art. 25 Abs. 1 DSG)
 - *Der Verantwortliche muss kostenlos Auskunft erteilen.* (Art. 25 Abs. 6 DSG)
 - *Die Auskunft wird in der Regel innerhalb von 30 Tagen erteilt.*
(Art. 25 Abs. 7 DSG)
-
1. Es geht um Auskunft über Personendaten als solche und **nicht um die Herausgabe von Kopien von Dokumenten.**
 2. Auskunft geben in einer vom Dokument unabhängigen aber übersichtlichen Form (z.B. Excel oder Word-Datei, per Mail usw.).



Einschränkung des Auskunftsrecht

*Wenn das Auskunftsgesuch **offensichtlich unbegründet** ist, namentlich wenn es einen **datenschutzwidrigen Zweck** verfolgt, oder offensichtlich querulatorisch ist. (Art. 26 Abs. 1 Bst. c DSG)*

Anhaltspunkte für einen datenschutzwidriger Zweck:

- Wenn **gleichzeitig mit dem Akteneinsichtsgesuch ein Auskunftsbegehr**en gestellt wird;
- wenn Dokumente verlangt werden (Auskunft nach DSG sind nicht Dokumente sondern nur die Personendaten selbst);
- wenn die Kopie des Dossiers verlangt wird;
- ein Auskunftsbegehr einzig zum Zweck der Abklärung von Prozessaussichten ist rechtmisbräuchlich, BGE 4A_277/2020 v. 18.11.2020.



Auskunftsrecht: Vorgehen bei einem Gesuch

1. Schriftliches oder elektronisches Gesuch;
2. Geht das Gesuch beim Auftragsbearbeiter ein, hat er den Verantwortlichen zu informieren;
3. Prüfen, ob die gesuchstellende Person ihre **Identität mit Kopie ID nachweist**, allenfalls nachfordern der ID;
4. Prüfen, ob die Person anhand der mitgeschickten ID identifiziert werden kann (stimmt gesuchstellende Person mit dem/der Kandidat/in in der Kandidatendatei überein?);
5. Prüfung des Umfangs des Begehrens – bei grossem Umfang allenfalls Aufforderung zur Präzisierung des Begehrens;
6. Bestätigen des Gesuch und mitteilen, dass es geprüft und innert Frist beantwortet wird;



Auskunftsrecht: Vorgehen bei einem Gesuch

7. Eintragen der Frist, bis wann eine Antwort spätestens geschuldet ist;
8. Prüfen allfälliger Einschränkungen (Art. 26 DSG):
 - a) Gesetz (z.B. Berufs- oder Bankkundengeheimnis,
 - b) Überwiegende Interesse Dritter
 - c) **Offensichtlich unbegründetes Auskunftsgesuch** (Art. 26 Abs. 1 Bst. c DSG);
8. Allenfalls Fristerstreckung (um weiter 60 Tage) und Benachrichtigung gesuchstellende Person;
9. Beantwortung, ob Personendaten bearbeitet werden;
10. Wenn ja, Bekanntgabe der Informationen gemäss Art. 25 Abs. 2 DSG (kein Anspruch auf Dokumente);
11. Grundsätzlich kostenlos.



Bundesorgane

Vorgaben des DSG für Bundesorgane



Bundesorgane: Gesetzliche Grundlage

Bundesorgane dürfen Personendaten nur bearbeiten, wenn dafür eine **gesetzliche Grundlage** besteht. (Art. 34 Abs. 1 DSG)

- Die (bereichsspezifische) gesetzliche Grundlage entspricht der Informationspflicht

BV

Allgemeines/formelles
Datenschutzgesetz

Bereichsspezifisches/materielles
Datenschutzgesetz

DSG

z.B.: BBG, StGB, ETH-Gesetz,
AHVG

DSV

BBV, Registerverordnung GSBG



Bundesorgane: Gesetzliche Grundlage, Ausnahme

Einwilligung im Einzelfall als Ausnahme von der gesetzlichen Grundlage:

In Abweichung von den Absätzen 1–3 dürfen Bundesorgane Personendaten bearbeiten, wenn

*b. Die betroffene Person hat **im Einzelfall** in die Bearbeitung **eingewilligt** oder hat ihre Personendaten allgemein zugänglich gemacht und eine Bearbeitung nicht ausdrücklich untersagt. (Art. 34 Abs. 4 Bst. b DSG)*



Bundesorgane: Ansprüche gegenüber Bundesorganen (Art. 41 DSG)

¹ Wer ein **schutzwürdiges Interesse** hat, kann vom verantwortlichen Bundesorgan verlangen, dass es:

- a. die **widerrechtliche** Bearbeitung der betreffenden Personendaten unterlässt;
- b. die Folgen einer **widerrechtlichen** Bearbeitung beseitigt;
- c. die Widerrechtlichkeit der Bearbeitung feststellt.

² Die Gesuchstellerin oder der Gesuchsteller kann insbesondere verlangen, dass das Bundesorgan:

- a. die **betreffenden** Personendaten **berichtigt, löscht oder vernichtet**;... (Art. 41 DSG)

(Verfahren: **Verwaltungsverfahrensgesetz** (VwVG, SR 172.021))



Bundesorgane: Verzeichnis der Bearbeitungstätigkeiten

Die Verantwortlichen und Auftragsbearbeiter führen je ein Verzeichnis ihrer Bearbeitungstätigkeiten. (Art. 12 Abs. 1 DSG)

Das Verzeichnis des Verantwortlichen enthält mindestens:... (Art. 12 Abs. 2 DSG)

Die Bundesorgane melden ihre Verzeichnisse dem EDÖB. (Art. 12 Abs. 4 DSG)

- Bundesorgane und damit auch PK haben ein Verzeichnis der Bearbeitungstätigkeiten zu erstellen.
- Der EDÖB führt ein Register Datareg zur Meldung der Verzeichnisse: <https://datareg.edoeb.admin.ch/search>
- Zurzeit besteht keine Lösung im Datareg für Einträge der PK's.



Beispiel eines Verzeichnisses von Bearbeitungstätigkeiten

(Mindestangaben gemäss Art. 12 Abs. 2 DSG)

Identität des Verantwortlichen/Abteilung	Name der B. tätigkeit	Zweck	Gesetzl. Grundlage	Bearbeitete Personen-daten (nach Kategorien)	Daten-empfänger	Betrof-fene Person	Aufbe wahrungs-dauer	Beschreibung der Massnahmen der Datensicherheit nach Art. 8 DSG
PK	Kandidatendatei BP	Durch-führung der Prüfung inkl. Be-schwerde-verfahren	-Art. 28 BBG -Prü-fungs-ordnung -Weglei-tung	Name Adresse E-Mail Geburtsdatum Nationalität Geschlecht usw.	BFS,	Prüfungs-teilneh-mende	Bis zur Errei-chung des Zwecks 10 Jahre	Zugriffskon-trolle, Zugangs-kontrolle, Benutzerkon-trolle,Datenträ gerkontrolle, Speicherkon-trolle,Trans-portkontrolle, Wiederherstel-lung, Verfüg-barkeit, Zuver-lässigkeit, Datenintegri-tät, System-sicherheit, Erkennung, Beseitigung



Bundesorgane: Datenschutzberater/in

Ernennung (Art. 25 DSV)

Jedes Bundesorgan ernennt eine Datenschutzberaterin oder einen Datenschutzberater.

Mehrere Bundesorgane können gemeinsam eine Datenschutzberaterin oder einen Datenschutzberater ernennen.

- **Die Prüfungsträgerschaften müssen eine Datenschutzberaterin/Datenschutzberater ernennen**



EDÖB

Eidgenössischer Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragter EDÖB

Der EDÖB nimmt darüber hinaus insbesondere folgende Aufgaben wahr:

Er informiert, schult und berät die Bundesorgane sowie private Personen in Fragen des Datenschutzes. (Art. 58 Abs. 1 Bst. a DSG)

Der EDÖB betreibt eine Website und unter Kontakt die Angaben über seine Hotline und v.a. FAQ:

https://www.edoeb.admin.ch/edoeb/de/home/deredoeb/kontakt/faq_beratung1.html



Das Wichtigste in Kürze

- Prüfungsträgerschaften/PK/QSK fallen als Bundesorgane unter den Geltungsbereich des DSG;
- Ernennen einer Datenschutzberaterin/eines Datenschutzberaters (Anlaufstelle für Gesuche);
- Erstellen eines Verzeichnisses der Bearbeitungstätigkeiten;
- Vorbereitet sein für den Fall, dass ein Auskunftsbegehrungen (gemäss Art. 25 ff. DSG) eingereicht wird;
- Vorbereitet sein für den Fall, dass ein Löschungsbegehrungen (gemäss Art. 41 DSG) eingereicht wird;
- Schulung der Mitarbeitenden.



Links

- Eidgenössischer Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragter EDÖB: <https://www.edoeb.admin.ch/edoeb/de/home.html>
- Bundesamt für Justiz BJ:
<https://www.bj.admin.ch/bj/de/home/staat/datenschutz.html>
- Bundesgesetz vom 25. September 2020 über den Datenschutz (Datenschutzgesetz, DSG, SR 235.1):
<https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/2022/491/de>
- Verordnung über den Datenschutz vom 31. August 2022 (Datenschutzverordnung, DSV, SR 235.11):
<https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/2022/568/de>
- Bundesamt für Cybersicherheit, BACS:
<https://www.ncsc.admin.ch/ncsc/de/home/infos-fuer/infos-behoerden.html>



Literatur

- Kommentar zum Schweizerischen Datenschutzgesetz (OFK) mit weiteren Erlassen, Hrsg. Adrian BIERI/Julian POWELL, Zürich/Basel Juli 2023;
- Basler Kommentar, Datenschutzgesetz/Öffentlichkeitsgesetz, David VASELLA/Gabor P. BLECHTA, 4. Auflage, 2024 Helbling Lichtenhahn, Basel;
- Datenschutzgesetz, Bruno BAERISWIL, Kurt PÄRLI, Dominika BLONSKI (Hrsg.), 2. Auflage, Stämpfli's Handkommentar zum DSG, 2. Auflage, Zürich/Basel, Januar 2023;
- Handkommentar zum Datenschutzgesetz, David ROSENTHAL/Ivonne JÖHRI, Schulthess, nach aDSG.
- Commentaire romand de la Loi fédérale sur la protection des données, Sylvain METILLE/Philippe MEIER, Helbling Lichtenhahn, Basel, 2023